

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

her gesand hat hohn zu sprechen dem lebendigen Gott. Es ist war HERR Die Könige von Assyrien haben die Heiden mit dem Schwert umbgebracht vnd jr Land/ vnd haben ire Götter ins feuer geworffen / Denn es waren nicht Götter/ sondern menschen hende werck/holz vnd steine/ Darumb haben sie sie umbgebracht. Nu aber HERR vnser Gott/ hilff vns aus seiner hand / Auff das alle Königreiche auff Erden erkennen/ das du HERR allein Gott bist.

Das sandte Isaja der son Amoz zu Hiskia/ vnd lies jm sagen/ so spricht der HERR der Gott Israel/ Was du zu mir gebettet hast vmb Sanherib den König von Assyrien/ das hab ich gehört. Das ist/ das der HERR wider jm geredt hat/ Die Jungfraw die tochter Zion verachtet dich vnd spottet dein/ die tochter Jerusalem schüttelt jr Heubt dir nach. Wen hastu gehöhnet vnd gelestert? Ober wen hastu deine stimme erhaben? Du hast deine augen erhaben wider den Heiligen in Israel. Du hast den HERRN durch deine Boten gehöhnet/ vnd gesagt/ Ich bin durch die menge meiner Wagen auff die höhe der Berge gestiegen / auff den seiten des Libanon/ Ich habe seine hohe Cedern vnd aufferlesen Tannen abgehawen/ vnd bin komen an die eusserste Herberge des walds seines Carmels/ Ich habe gegraben vnd aus getruncken die frembden Wasser/ vnd habe vertrockenet mit meinen fuisolen die Seen.

Hastu aber nicht gehört/ das ich solchs lange zuvor gethan habe / vnd von anfang habe ichs bereit? Nu jzt aber habe ichs komen lassen / das feste Städte würden fallen in einen wüsten Steinhauffen. Vnd die drinnen wonen matt werden/ vnd sich fürchten vnd schemen müssen / vnd werden wie das gras auff dem felde/ vnd wie das grüne kraut zum Hew auff den Dechern/ das verdorret ehe denn es reiff wird. Ich weis dein wonen/ dein aus vnd einziehen/ vnd das du tobest wider mich. Weil du denn wider mich tobest / vnd dein vbermut für meine Ehren er auff komen ist/ So wil ich dir einen Rincck an deine Nasen legen/ vnd ein Gebis in dein Maul / vnd wil dich den weg widerumb führen/ da du her komen bist.

VAD sey dir ein Zeichen/ In diesem jar is was zutretten ist/ Im andern jar was selber wechset/ Im dritten jar seet vnd erndtet / vnd pflanget Weinberge/ vnd esset ire fruchte. Vnd die tochter Juda die errettet vnd vberblieben ist/ wird fürder vnter sich wurzelen vnd vber sich frucht tragen. Denn von Jerusalem werden ausgehen die vberblieben sind/ vnd die erretteten vom berge Zion/ Der einer des HERRN Zebaoth wird solchs thun.

Darumb spricht der HERR vom Könige zu Assyrien also / Er sol nicht in diese Stad komen/ vnd keinen Pfeil drein schiessen vnd kein Schild da für komen/ vnd sol keinen Wal drumbschütten. Sondern er sol den weg widerumb ziehen den er komen ist/ vnd sol in diese Stad nicht komen/ Der HERR sagt. Vnd ich wil diese Stad beschirmen/ das ich jr helffe vmb meinen willen / vnd vmb David meins Knechts willen.

VAD in der selben nacht/ fuhr aus der Engel des HERRN / vnd schlug im Lager von Assyrien/ hundert vnd fünf vnd achzig tausent Man / Vnd da sie sich des morgens früe auffmachten/ Siehe/ da lags alles eitel todte Leichnam. Also brach Sanherib der König von Assyrien auff vnd zoch weg/ vnd kehet vmb vnd bleib zu Ninive. Vnd da er anbetet im hause Nisroch seines Gottes/ schlugen jm mit dem Schwert Adramelech vnd Sarizer seine Söhne/ Vnd sie entrunnen ins land Ararat/ Vnd sein son Assarhaddon ward König an seine stat.

Heer des Königs von Assyrien geschlagen.

XX.



Zu der zeit ward Hiskia tod krank/ Vnd der Prophet Isaja der son Amoz kam zu jm / vnd sprach zu jm / so spricht der HERR / Beschicke dein Haus/ denn du wirst sterben vnd nicht leben bleiben. Er aber wand sein Andlitz zur wand/ vnd bettet zum HERRN vnd

Isaia.

2. Par. 32. Jesa. 38.